

Geschäftsanhahnung | Wasser | Schweden

Ergebnisbericht

Datum 17.03. bis 19.03.2026

Durchgeführt von Deutsch-Schwedische Handelskammer (AHK Schweden)

Projektpartner

- German Water Partnership e.V.
- VDMA e.V. (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.)
Fachabteilung Wasser- und Abwassertechnik
- Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft e. V. (BDE)
- Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)
- Svenskt Vatten
- Mötesplats Vatten 2025
- Svenska Mässan (Veranstalter der Vatten2025 und Schlüsselakteur der Branche)

Fachpartner /
Referierende

- Naturvårdsverket
- SINFRA - Svensk Inköpscentral för Infrastruktur (Einkaufsverband)
- Framverket Utveckling AB
- Water Wise Societies
- IVL Swedish Environmental Research Institute
- Vatten2025
- VAS-Rådet
- Stor STHLM
- Norrtälje Vatten och Avfall
- Käppalaförbundet
- SYVAB
- Region Skåne
- Invest in Skåne
- Water Science Lab, Malmö University
- Reco Lab
- Nordvästra Skånes Vatten och Avlopp AB
- Sweden Water Research
- VA SYD, MAXIMA
- Sydsvatten
- Helsingborgs näringsliv
- Water Research School at Lund Universität
- LTH-Water, Lunds Technische Universität
- WIN Water

<p>Teilnehmende deutsche Unternehmen</p>	<p>12 Unternehmen aus den Bereichen Mess-, Sensor- und Automatisierungstechnik, Digitalisierung, Wasseraufbereitung und Filtration, Abwasser- und Entwässerungstechnik, Abluftreinigung, Sicherheitstechnik sowie Schlauchwehr- und hydraulische Wehranlagen waren vertreten, ebenso wie unser Fachpartner GWP</p>
<p>Zielgruppe in Schweden</p>	<p>Im Fokus standen Akteure entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Wasser- und Infrastruktursektor, einschließlich relevanter Cluster, Umweltbehörde, Innovationsökosysteme sowie Universitäten und Forschungsinstitutionen. Dabei richtet sich die Ansprache insbesondere an Betreiber von Kläranlagen und Trinkwasserwerken, kommunale Entscheidungsträger, Stadtentwässerungs- und Abwasserbetriebe sowie Ingenieur- und Planungsbüros mit Schwerpunkt auf Wasser, Abwasser und Hochwasserschutz.</p>
<p>Informationen zum Ablauf (Programm, Themen, ggf. besuchte Städte/Regionen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Das dreitägige Programm in Stockholm, Malmö, Lund und Helsingborg bot einen kompakten Überblick über die schwedische Wasserwirtschaft und förderte gezielt deutsch-schwedische Kooperationen. - Zum Auftakt erhielten die Teilnehmenden ein politisches und wirtschaftliches Briefing sowie Einblicke in Marktstrukturen, regulatorische Rahmenbedingungen und aktuelle Herausforderungen der Wasserinfrastruktur. Die Fachveranstaltung mit Netzwerklunch in Stockholm mit insgesamt 39 Teilnehmenden mit Präsentationen, Paneldiskussionen und Unternehmens-Pitches beleuchtete Innovationspotenziale, Bedarfe und Lösungen im Bereich einer resilienten und digitalisierten Wasserwirtschaft und ermöglichte erste B2B-Kontakte vorbereitet sowie spontane Kontaktgespräche. - In den Folgetagen standen Praxis- und Forschungsbesuche im Fokus, unter anderem in führenden Innovationszentren, bei regionalen Wasserakteuren mit reverse pitch sowie in Clustern und an Universitäten. Thematisiert wurden konkrete Infrastrukturprojekte, technologische Entwicklungen und nachhaltige Versorgungskonzepte. Ergänzt wurde das Programm auch in Malmö durch Networking-Formate mit insgesamt 29 Teilnehmenden und bilaterale Gespräche mit Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand.
<p>Highlights, Ergebnisse, Ausblick</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wichtige Programmpunkte waren insbesondere der Austausch mit schwedischen Unternehmen der Wasser- und Abwasserbranche, Multiplikatoren sowie zentralen Akteuren wie IVL, RecoLab, Universitäten und der Einkaufszentrale Sinfra. Besonders positiv hervorgehoben wurden die Fachvorträge bei StorStockholm und im RecoLab in Helsingborg, vor allem die praxisnahen Projektbeispiele. - Insgesamt bot das Programm wertvolle Einblicke in Marktstrukturen, Entscheidungsprozesse und die hohe Innovationsdynamik des schwedischen Wassersektors, der durch die enge Zusammenarbeit von Wirtschaft, öffentlicher Hand, Forschung und Clustern (z. B. WIN Water) geprägt ist. Zugleich wurde ein teils überraschend großes Interesse an deutschen Technologien und Lösungen deutlich. Für viele Teilnehmende stellte die Reise eine erste fundierte Marktsondierung dar, während sie für bereits etablierte Akteure auch der Auffrischung ihrer Kenntnisse über den schwedischen Markt und die Geschäftskultur diene.

- Aufbauend darauf wird die Entwicklung klarer Markteintrittsstrategien, etwa über Cluster, Forschungspartner oder lokale Netzwerke, als zentral angesehen. Ebenso entscheidend ist eine gezielte Nachbereitung und individuelle Weiterbearbeitung der geknüpften Kontakte, um die identifizierten Potenziale in konkrete Geschäftschancen zu überführen.

Link zur Zielmarktanalyse www.gtai.de/mep-zma

Bilder der Veranstaltung¹:



Austausch mit Reco Lab in Helsingborg



Besuch des Sjöstadsverket Water Innovation Centre Stockholm



Politisches und wirtschaftliches Briefing in der Deutsch-Schwedischen Handelskammer



Gespräche zwischen deutschen und schwedischen Unternehmen in der Deutsch-Schwedischen-Handelskammer



Gruppenfoto der Teilnehmenden mit dem deutschen Botschafter in Schweden Ludger Siemes

¹ Bildnachweis: AHK Schweden

Kontakt Durchführer:

Durchführer: Deutsch-Schwedische Handelskammer (AHK Schweden)

Ansprechperson: Michaela Herlemann

E-Mail: michaela.herlemann@handelskammer.se

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Das Markterschließungsprogramm wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie umgesetzt von:



GERMANY
TRADE & INVEST